

No|103

Sommer 2024 | 35. Jahrgang

ampel NACHRICHTEN

Das Magazin für Verkehrstechnik

INNOVATIONEN AUF
DEM LAUFSTEG





INHALT & EDITORIAL	2
GELUNGENES MESSEFLAIR	3
WIR ROLLEN DEN RADAR-TEPPICH AUS	4-5
BELLA - NICHT NUR SCHÖN ...	6-7
KOMMUNEN SETZEN VERSTÄRKT AUF LOC.ID	8
RETRO IST IN - RETROFITS AUCH!	9
LANG, LÄNGER - GANZ GENAU!	10-11
DIES & DAS	12

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nicht nur unsere zahlreichen internationalen Kontakte und Besuche zeigen mir, dass RTB weltweit zu Hause ist. Zuletzt konnten wir das insbesondere in Amsterdam, Phoenix/Arizona, Karlsruhe und in Frankfurt am Main feststellen, wo wir Sie – unsere Partner – aus aller Welt begrüßen durften.

Dabei fällt auf, dass sich die Kundenwünsche und Anforderungen an uns, trotz aller landesspezifischer Unterschiede, doch sehr gleichen. Ein Beispiel dafür sind Akustiken an Lichtzeitanlagen. Auch wenn die Signaltöne von Land zu Land differieren und es auch technisch ein paar unterschiedliche Anforderungen gibt, bleibt die Herausforderung dennoch gleich – Sicherheit für blinde und sehingeschränkte Nutzer zu gewährleisten und das möglichst einfach und barrierefrei.

RTB hat in den vergangenen Jahren hart daran gearbeitet, die Produkte dort wo es möglich ist auf einheitliche Plattformen zu bringen, um so deutlich schneller auf Anpassungen und Kundenwünsche reagieren zu können. Zuspruch haben wir diesbezüglich auf den zurückliegenden Messen erfahren, denn unsere neue Akustikgeneration BELLA kam bei Ihnen genauso gut an wie die Innovationen im Radarbereich.

Wir sind gespannt, vor welche Herausforderungen Sie uns bei unseren weiteren Touren – sei es national oder international – stellen werden. Eines ist sicher: wir nehmen sie an!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Stöbern!

Ihr

Marc Rummeny

GELUNGENES MESSE- FLAIR!



Tolle Stimmung, gute Gespräche, vielversprechende Perspektiven – das ist die Essenz, die wir aus den vergangenen Messen – der INTERTRAFFIC, der IT-TRANS und der SightCity – mitnehmen. Gerade das offene, einladende Konzept als Kommunikationsstand hat sich bewährt, um in angenehmer, entspannter Atmosphäre über die Innovationen von heute und morgen zu sprechen. Insbesondere auf der INTERTRAFFIC kam die „Einzelstuhlplatzdetektion“ und das italienisch anmutende Ristorante-Ambiente so gut an, dass selbst am letzten, sonst eher schwachen Messttag, noch Hochbetrieb herrschte.

Nun freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die noch offenen Punkte aus den zahlreichen Gesprächen aufzuarbeiten und dafür zu sorgen, dass aus Ideen Innovationen werden.

Vielen Dank, dass Sie die Messen zu so besonderen Ereignissen gemacht haben!



WIR ROLLEN RADAR-TEPPICH

Ein zunehmend steigender Kostendruck bei Material und Dienstleistungen betrifft auch den Bau von Parkhäusern. Dennoch ist hier ein hoher Bedarf, denn vielerorts sind ausreichend Stellplätze Mangelware. Hochmoderne, aber dennoch kostenoptimierte Lösungen sind gefragt, um allen Anforderungen gerecht zu werden.

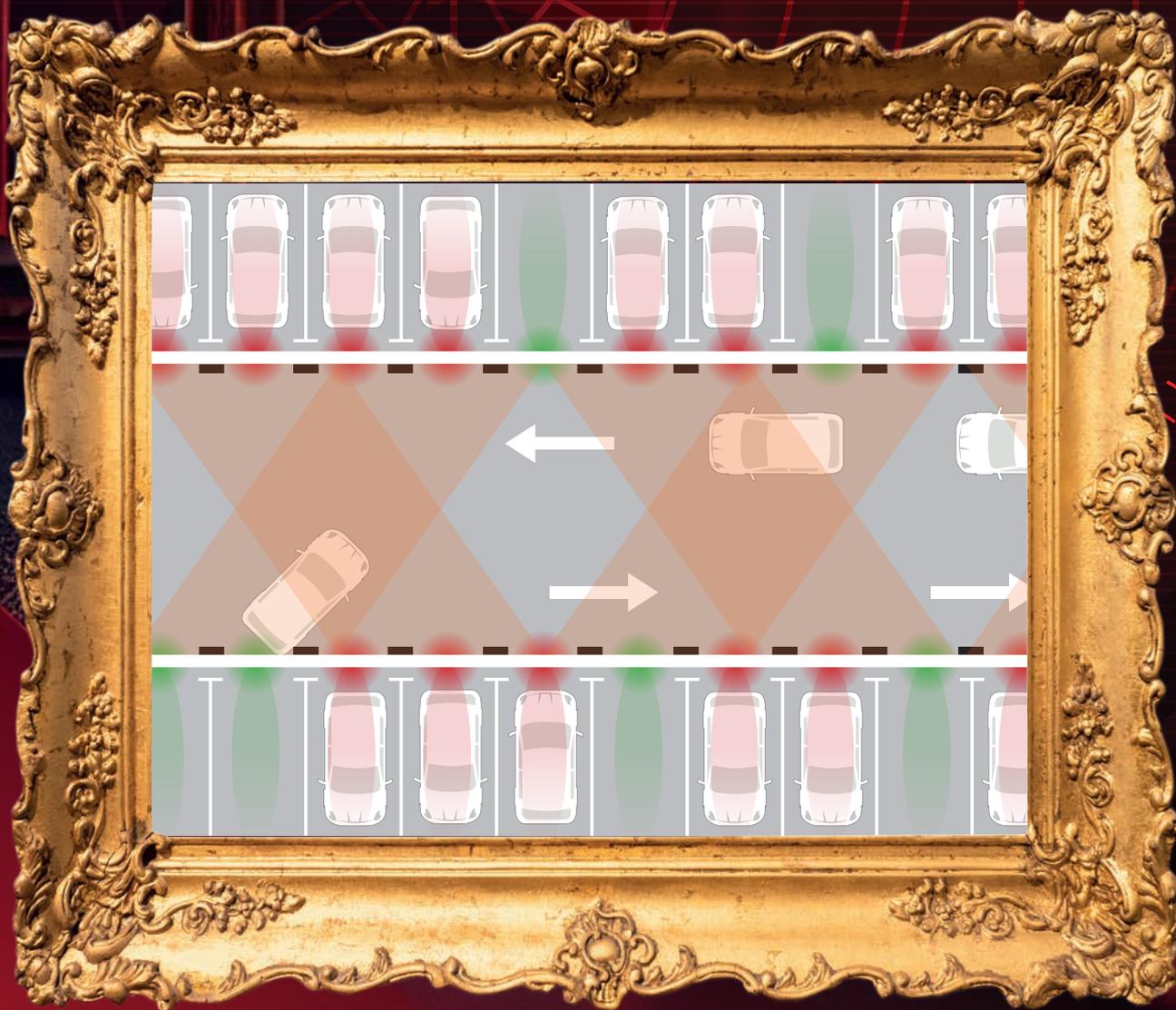
Als Radar-Spezialisten bietet RTB eine neue, effektive Methode der Stellplatzdetektion – den Radar-Teppich – an. Dabei handelt es sich um Multistellplatz-Detektoren, die mittels Radar bis zu sechs Stellplätze gleichzeitig erfassen kön-

nen. Bemerkenswert dabei ist insbesondere, dass sowohl stehende als auch fahrende Fahrzeuge inklusive der Fahrtrichtung erfasst werden. Die Montage der Sensoren erfolgt jeweils an der gegenüberliegenden Parkreihe oder mittig in der Fahrgasse. Der Belegungszustand wird weiterhin gut sichtbar mittels farbiger LED angezeigt.

Mit der Radar-Multistellplatzdetektion bietet sich künftig eine zusätzliche High-Tech-Lösung für Parkhäuser, die ein präzises, aber gleichzeitig kostengünstigeres Parkleitsystem erfordern.

GERNE INFORMIEREN WIR SIE PERSÖNLICH
ÜBER DIE FÜR SIE PASSENDE OPTION.

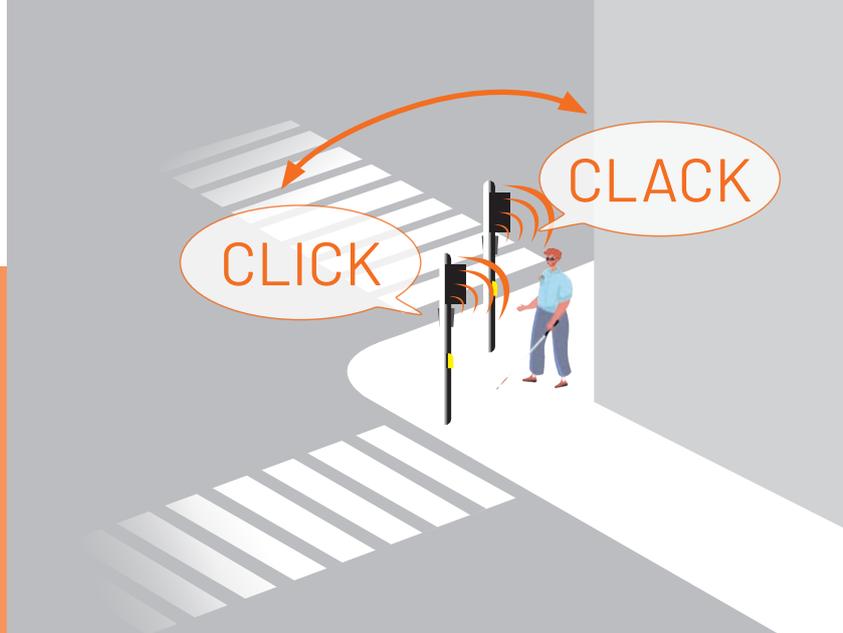
INDEN PICH AUS!



Bella!



NICHT NUR SCHÖN, SONDERN TECHNISCH HERAUSRAGEND!



Als führender Hersteller akustischer Signalgeber für Lichtzeichenanlagen hat RTB auf der INTERTRAFFIC die neue Generation der Akustik, namens BELLA, präsentiert.

Was sich jedoch deutlich von der Vorgängerversion unterscheidet, ist, dass die Firmware in zwei Bereiche aufgeteilt wurde, den Safety- und den Comfort-Bereich. Durch diese Trennung wird bei Anpassungen oder Änderungen der Einstellungen der Sicherheitskern nicht verändert. Auf Kundenwünsche, beispielsweise Anpassungen der Töne, kann im Gegenzug jedoch deutlich schneller reagiert werden, da diese Veränderungen in der Comfort-Firmware vorgenommen werden.

Bereits in der letzten Ausgabe der Ampel-Nachrichten berichteten wir über net.2, die hochmoderne Schnittstelle für das Steuergerät, die kosten- und wartungsintensive Kabelnetze durch digitale Verkehrsdaten ersetzt. Alle BELLA Akustiken sind Bluetooth- und damit net.2-fähig und selbstverständlich streng nach SIL3, gemäß neuestem Stand.

Insbesondere für blinde und sehingeschränkte Personen bieten sich mit der BELLA herausragende Vorteile bei der Orientierung und Ortung. Denn die Akustiken stimmen sich aufeinander ab, so dass die Orientierungssignale asynchron abgegeben werden. Auch die Freigabetöne einer Furt werden versetzt abgestrahlt, um die schnelle und sichere Querung zu vereinfachen, wobei diese sicherheitsrelevanten Signale weiterhin kabelgebunden bleiben.

Die individuelle Anhebung der Lautstärke oder die Verlängerung der Grünphase erfolgt weiterhin über die LOC.id-Technologie, die selbstverständlich auch mit der neuen BELLA-Generation funktioniert.

Und auch an die Monteure wurde gedacht! Die einfache Inbetriebnahme und Wartung ist mittels der Service-App schnell und komfortabel umzusetzen. Der Einsatz von net.2 ermöglicht als weitere Option die Fernwartung beziehungsweise Ferndiagnose, was den Arbeitsaufwand und damit Kosten deutlich reduziert.

SIE KONNTEN SICH BISLANG NOCH NICHT SELBST VON BELLA ÜBERZEUGEN?
GERNE STELLEN WIR IHNEN DIE NEUE AKUSTIK-GENERATION VOR.

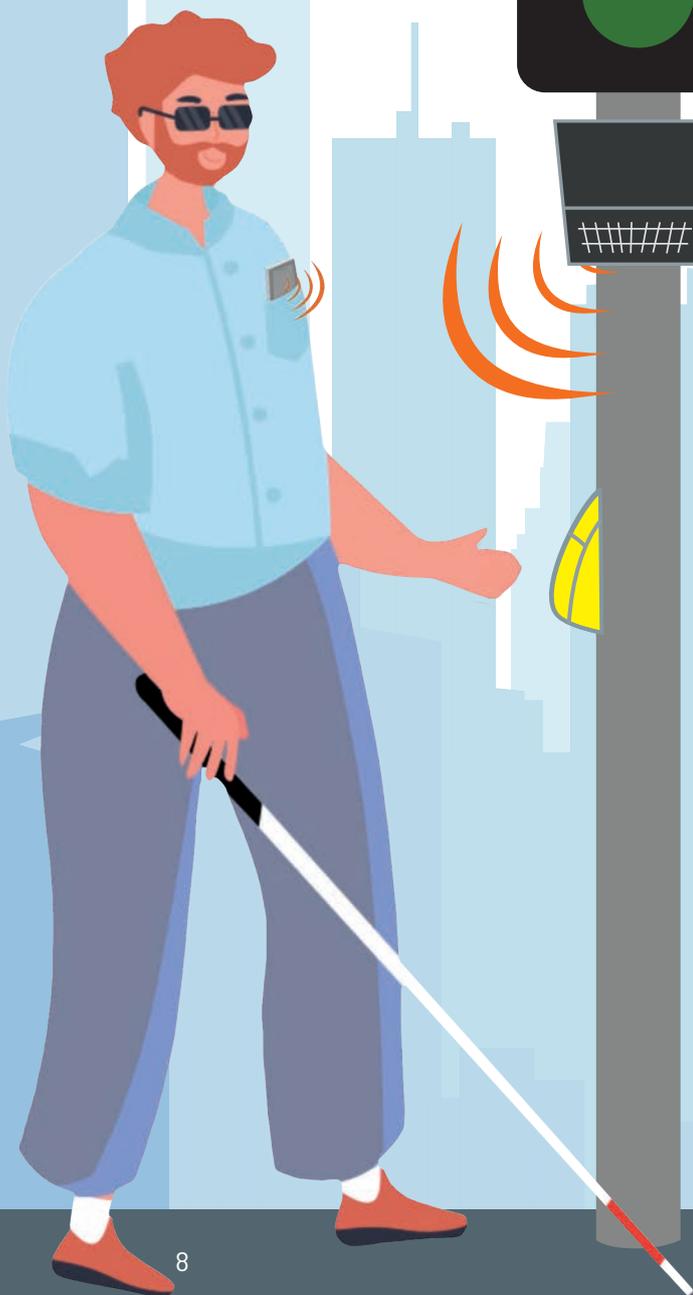
KOMMUNEN SETZEN VERSTÄRKT AUF **LOC**id

Barrierefreiheit für Menschen mit visuellen Beeinträchtigungen wird vielerorts immer selbstverständlicher. Insbesondere dann, wenn mit vergleichbar geringem Aufwand ein großer Nutzen für die Betroffenen erzielt werden kann.

So hat sich in zahlreichen Kommunen die LOC.id-Technologie an Lichtzeichenanlagen bereits durchgesetzt. Denn gerade dort lässt sie sich schnell und einfach integrieren, um die Sicherheit beim Queren der Straße deutlich zu erhöhen. Dank LOC.id kann das Orientierungssignal individuell in der Lautstärke angehoben werden, um das Auffinden des Mastes deutlich zu vereinfachen. Zusätzlich kann mittels LOC.id bedarfsgerecht eine Grünphasenverlängerung eingerichtet werden, um beispielsweise Menschen mit körperlichen oder visuellen Beeinträchtigungen mehr Zeit zur Querung einzuräumen.

Dabei benötigen die betroffenen Nutzerinnen und Nutzer nichts weiter als die aktive LOC.id App auf Ihrem Smartphone. Ausgestattete Lichtzeichenanlagen kommunizieren via Bluetooth mit dem Smartphone der betroffenen Personen. Dieses kann in Hosen-/Jackentaschen getragen werden, eine aktive Bedienung ist nicht notwendig, die Hände bleiben stets frei.

Zusätzlich zu Lichtzeichenanlagen bietet LOC.id noch viele andere Anwendungsbereiche, alle mit dem gleichen Ziel: Barrierefreiheit überall zu erreichen!





RETRO IST IN- RETROFITS AUCH!

Unter Retrofit versteht man den Austausch von Komponenten beziehungsweise die Modernisierung bestehender Anlagen oder Automaten. Ein Retrofit kann sinnvoller sein als ein kompletter Austausch. Bestehende Automaten oder Anlagen werden durch den Tausch von veralteten Komponenten und das Hinzufügen neuer, zeitgemäßer technologischer Weiterentwicklungen wieder auf den neuesten Stand gebracht. Die Vorteile liegen in der Modernisierung und der damit verbundenen Produktivitätssteigerung bei deutlich geringeren Kosten im Vergleich zur Neanschaffung.

RTB-Parkscheinautomaten können durch ein Retrofit schnell und einfach auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden, da nur die

Technik für ausgetauscht wird. So können neue Features wie ein Touchdisplay oder ein Kartenleser für bargeldloses Bezahlen nachgerüstet werden. Auch eine Kommunikationseinheit für den Fernzugriff und die Abwicklung von Kartenzahlungen kann auf diese Weise schnell und einfach nachgerüstet werden. Dadurch können Anpassungen, z.B. der Tarife, direkt vom Schreibtisch aus vorgenommen werden. Mit der zugehörigen Software PDM.control ist der Status der Geräte jederzeit einsehbar und eine zentrale Koordination von Software-Updates und Auftragsvergabe an Servicetechniker per E-Mail möglich.

Sie möchten Ihre Parkscheinautomaten auf den neuesten Stand bringen? Melden Sie sich gerne bei unserem Sales-Team.

LANG, LÄN

WIR KÖNNEN JETZT AUCH

Bisherige TOPO-Klassifizierungssysteme von RTB konnten schon viel, die neue TOPO V5 -Generation kann noch viel mehr! Entwickelt wurde die neue Gerätegeneration zunächst für Anfragen aus den skandinavischen Ländern, in denen andere Fahrzeugklassen zugrunde gelegt werden. So erfüllen die TOPO V5 - Geräte beispielsweise die dänische VD14, also die Klassifizierung in 14 Klassen.

Doch das ist längst nicht alles, denn ein wesentlicher Vorteil der neuen TOPOs ist die präzise Fahrzeugklassifizierung über zwei Fahrspuren in eine Richtung, wie es z.B. häufig auf Bundesstraßen (2/1) oder auf Bundesautobahnen (2/2) vorkommt. Dabei werden weiterhin zwei Geräte eingesetzt, die gegenüber installiert werden und miteinander kommunizieren. So sind die Geräte der TOPO V5 in der Lage, Spuren automatisch einzulernen, denn es erfolgt eine automatische Abstimmung der Geräte untereinander über die bereits erkannten Fahrzeuge, was zu einer Detektionsgenauigkeit von nahe 100% führt.



GER - GANZ GENAU!

Neu ist darüber hinaus eine genaue Klassifizierung bis zu einer Geschwindigkeit von 185 km/h und das sogar bei einer Energieeinsparung von 30% gegenüber vorher. Das führt dazu, dass die TOPO-Systeme deutlich längere Laufzeiten an den jeweiligen Standorten aufweisen, bevor die Akkus getauscht werden müssen.

Selbstverständlich ist auch für die neue Generation die offizielle BSt-Eignungsprüfung anberaumt.

Ein weiterer Faktor, der diese TOPO-Generation zu einer besonderen macht, ist die Erkennung von Lang-Lkw >17 Metern Länge. Diese Fahrzeug-Kategorie wird sicherlich für den zukünftigen Güterverkehr eine zunehmende Rolle spielen, denn es gibt einige gute Gründe für ihren Einsatz:

- ▶ Zwei Lang-Lkw-Fahrten ersetzen drei Fahrten mit herkömmlichen Lkw
- ▶ Effizienzgewinne und Kraftstoffersparnisse zwischen 15 % und 25 %
- ▶ Kein erhöhter Erhaltungsaufwand für die Infrastruktur

Bislang dürfen Lang-Lkw nur auf Strecken fahren, die in einer sogenannten Positivliste des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr aufgeführt sind. Für den grenzüberschreitenden Verkehr der Lang-Lkw ist ein bilaterales Abkommen erforderlich, das es beispielsweise aktuell zwischen Deutschland und den Niederlanden zeitlich begrenzt gibt.

An einer dort stattgefundenen Untersuchung des LKW-Verkehrs hat RTB mit den TOPO-Systemen teilgenommen, mit durchweg positiven Erkenntnissen hinsichtlich der zuverlässigen Detektion. Lang-Lkw werden in bis zu fünf unterschiedliche Klassen unterteilt, wobei die Schwierigkeit darin besteht, vorhandene Liftachsen einzubeziehen. Hier gilt es, weiteres Datenmaterial zu generieren, um die zuverlässige Unterscheidung dieser fünf Klassen zu präzisieren. Die ersten Ergebnisse liefern eine wertvolle Basis, auf der jetzt weiterentwickelt werden kann.

SIE MÖCHTEN MEHR ÜBER DIE
NEUE TOPO-GENERATION WISSEN?
SPRECHEN SIE UNS AN!





SightCity

15. - 17. Mai 2024 | ETAGE L3



Classroom Impressions



DRUCK
 MACHRADT Graphischer Betrieb KG, Bad Lippspringe
 REDAKTION
 Tanja Lauenstein, RTB GmbH & Co. KG, Bad Lippspringe
 LAYOUT
 Melanie Bergelt, RTB GmbH & Co. KG, Bad Lippspringe

HERAUSGEBER
 RTB GmbH & Co. KG
 GESCHÄFTSFÜHRER
 Rudolf Broer, Dr. Thomas Krämer, Marc Rummeny
 Schulze-Delitzsch-Weg 10, 33175 Bad Lippspringe
 Tel. +49 5252 9706-0, Fax +49 5252 9706-10